

## **Giëw us Friäden**

Häerguod, in usse rue Tiet  
giw et viël Unfriär, Spiët un Stried.  
Du häs düör Dine Laiw un Macht  
us Mensken de Erlösung bragt;  
pat fint alleen wi nich dän Wäg,  
wiel Saotan us viël Slingen lägt.  
Män Du kans düör dat Äerdenland  
us lenken met Dine starke Hand.  
Dine hilge Vaderhuld  
häw met us Armen doch Geduld.  
Giëw us den Friäden, laiwe Häer,  
dat sik de Wiält to Di bekäer.  
Un trekt wi uut de Wannerscho´,  
dän maak Dien ewig Lecht us fro.

Quelle: Gertrud van Dam, Emsdetten, November 1980

Bearbeitung: Klaus-Werner Kahl, Riesenbeck, September 2005